

Professionalisierung im Feld der frühen Kindheit: Konsultationsarbeit unter der Lupe

Sabine Nunnenmacher, Mechthild Laier, Deutsches Jugendinstitut e.V.



Kontext und Ziel

Hintergrund

Qualifizierungsinitiative „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“

Fragestellung und Design

Erste Ergebnisse

Kontext:

- Diskussion um Entwicklung **pädagogischer Qualität** und **Professionalisierung** pädagogischer Fachkräfte
- **Unbefriedigende Evaluationsergebnisse** im Bereich der sprachlichen Förderung (vgl. Schöler & Roos 2010, Wolf et al. 2011, Sachse et al. 2012)
- Fachkräfte nicht ausreichend aus- bzw. weitergebildet für komplexe Handlungsanforderungen
- Qualifizierung von Kindertageseinrichtungen nach dem DJI-Konzept für Kinder unter Drei (vgl. Jampert et al. 2011) zu sogenannten „Konsultationskitas“

Ziel:

Qualifizierungsinitiative entwickelt, erprobt und evaluiert ein **Qualifizierungskonzept** basierend auf dem DJI-Konzept für die Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte

Forschungsleitend soll untersucht werden,

- wie die Konsultationsarbeit praktisch gestaltet wird,
- welche Themen bei der Konsultation behandelt werden,
- welche Chancen und Herausforderungen sich für die Akteure dabei zeigen

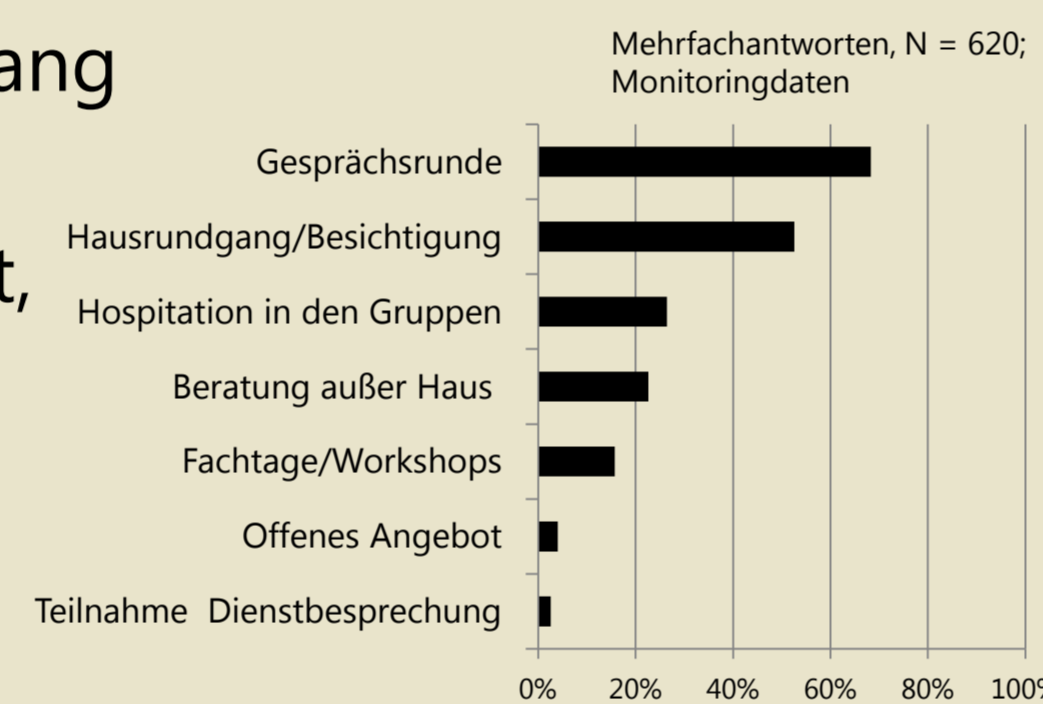
Vorgehen: Kombination von

- fortlaufenden Monitoringdaten jeder Konsultation: N = 620
 - 12 vertiefenden Interviews mit den Konsultationskräften
 - teilstandardisierter Online-Follow-up-Erhebung im Frühsommer 2014: N=100
- Auswertung der offenen Angaben erfolgt inhaltsanalytisch (vgl. Mayring 2010)

- Konsultationsarbeit von Kindertageseinrichtungen als eine Form von „**Praxis lernt von Praxis**“, die dazu beitragen soll, Erfahrungen mit und aus Praxisentwicklungsprojekten zu multiplizieren und **Professionalisierungsprozesse** in der pädagogischen Praxis anzustoßen
- Wissenschaftliche Untersuchungen, die die Konsultationsarbeit in Kindertagesstätten theoretisch und empirisch in den Blick nehmen, liegen bisher kaum vor
- 121 qualifizierte Konsultationskitas boten 2013 Interessierten die Möglichkeit, den DJI-Ansatz in der Umsetzung kennenzulernen
- Jede Konsultationskita erhält für die Konsultationsarbeit 10 Personalwochenstunden (sog. Konsultationskräfte)

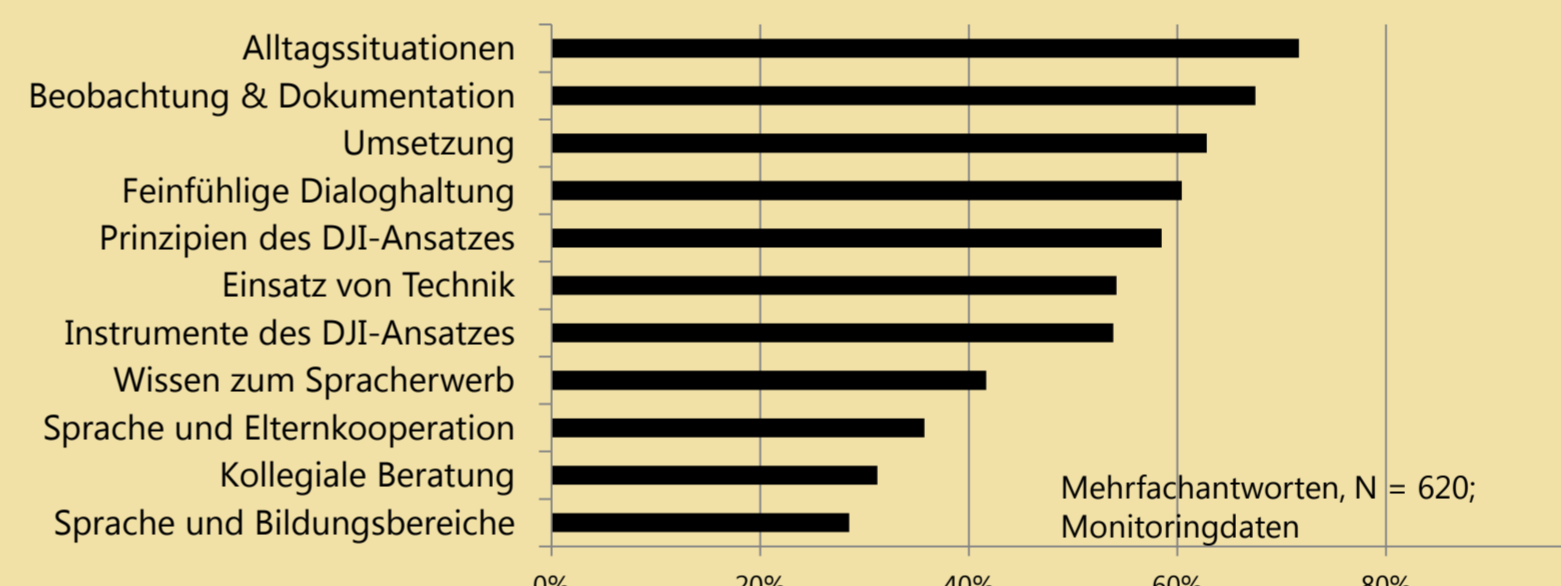
Wie wird die Konsultationsarbeit praktisch gestaltet?

- Kombinationen verschiedener Formen, z.B. Hausrundgang und WS
- Drei Formen zeigen sich: Information über das Konzept, Qualifizierung (z.B. Workshop), Teilhabe an Umsetzung (z.B. Hospitation, Dienstbesprechung)
- Konsultationen dauern meist zwei bis vier Stunden
- Konsultationen werden zumeist bei laufendem Betrieb durchgeführt (72%)
- Einbeziehung des gesamten Teams bei den Konsultationen, um Praxisbezug für Teilnehmende herzustellen



„Also so ein bisschen Workshop-Charakter draus machen, wo die Leute auch ein bisschen was zu tun haben, wo ich nicht nur referiere, sondern wo die auch was tun müssen, was anschauen müssen. Dann gibt es immer eine Hausführung. Da wird sich auch viel Zeit genommen, eine halbe Stunde, dass gefragt werden kann, und dass sie auch sehen, wo das überall zu sehen ist, unser Sprachansatz, wie die Leute arbeiten. Und es ist ja auch, ich glaube, DJI ist auch ganz viel eine sprachförderliche Umgebung schaffen“ (Interview)

Welche Themen werden behandelt?



„Dass wir das hauptsächlich den Leuten erzählen wollen, wie das eigentlich in Verbindung gehen kann, und wie wir dann auch diese Orientierungsleitfäden bzw. die ganzen Materialien vom DJI, wie wir die auch einsetzen im Alltag, wie wir das eigentlich machen, wie – was haben wir uns vorgenommen für das ganze Jahr?“ (Interview)

- Die angefragten Schwerpunkte beziehen sich auf das Konzept allgemein, die Umsetzung und Verankerung, den Umgang mit den Instrumenten sowie die Videoarbeit
- Die meisten Teilnehmenden kommen aus der Fachpraxis (z.B. ErzieherInnen), in etwa 20% der Konsultationen sind Träger beteiligt, die Einbeziehung von Aus- und Weiterbildungsinstitutionen gelingt in etwa bei 10% der Konsultationen
- Ziele der Konsultation sind die praxisorientierte Theorievermittlung sowie die Vorstellung von gelingender Umsetzung

Welche Chancen und Herausforderungen zeigen sich für die Akteure?

Konsultationstätigkeit gelingt durch:

- Unterstützung durch und Einbindung von Leitung und Team
- Flexible Verfügung über Ressourcen für Konsultationsaufgaben (personell, materiell)
- Eigene Praxiserfahrung der Konsultationskraft in der Einrichtung
- Flexible Einbeziehung der Erwartungen und Wünsche der Konsultierenden in den Ablauf
- Gute Verbindung aus Theorie und Praxis bei Konsultationen

Herausforderungen auf persönlicher Ebene der Konsultationskräfte:

- Sicherheit in den Inhalten für die Vermittlung
- Flexibilität in der Durchführung bzgl. Einbindung der Wünsche und Bedarfe der jeweiligen Besucher
- Erwachsenenbildnerische Kompetenzen: Darstellung, Vermittlung und Diskussion der Inhalte vor Fachpublikum

„Kann ich da wirklich fachlich auch reden und da als Fachkraft da dastehen? Kann ich das wirklich, ist das wirklich so?“ (Interview)

Mehrwert auf Kita-Ebene:

- Professionalisierung des Teams durch vertieftes fachlich-theoretisches Wissen und bewusster Wahrnehmung von Sprache
- Kommunikation wird professioneller (z.B. im Team oder gegenüber Eltern)
- Reflexion der Umsetzungs- und Verankerungsbedingungen
- Einführung von neuen KollegInnen in das DJI-Konzept durch Konsultationen
- Möglichkeiten der Außendarstellung der Einrichtung

Mehrwert auf persönlicher Ebene der Konsultationskräfte:

- Stärkung und Ausbau der eigenen Professionalität bezogen auf
 - Fachlich-theoretisches Wissen sowie erwachsenbildnerische Kompetenzen
 - Persönlichkeitsentwicklung (Selbstsicherheit, Selbstbewusstheit)
- Perspektivenwechsel von Sprachförderung zu Sprachbildung: Möglichkeiten, in Kita-Landschaft etwas zu bewirken

„Eigenes Wissen erweitert, Präsentationsfähigkeiten erweitert, Kontakte geknüpft, neue Medien kennengelernt und die Nutzungsmöglichkeiten im Alltag erweitert, Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins“ (Follow-up)

Ausblick

- **Potential der Dissemination** des DJI-Ansatzes durch Konsultationsarbeit
- Konsultationsarbeit als gute **Möglichkeit für die Verankerung** von Konzepten (Vermittlung und Vertiefung erworbener Inhalte, Einbindung neuer KollegInnen, etc.)
- Möglicher Beitrag zur **kontinuierlichen Professionalisierung** der frühpädagogischen Landschaft durch Weitergabe des erworbenen Wissens und Erfahrungen durch die Konsultationskräfte, Motivation zu einer längerfristigen Qualifizierungsmaßnahme der konsultierenden Einrichtung, Einbindung der DJI-Inhalte in die Ausbildung

Literatur

Jampert et al. (2011). Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten. Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei. Deutsches Jugendinstitut. Weimar, Berlin: verlag das netz.
Schöler, & Roos(2011). Ergebnisse einer Evaluation von Sprachfördermaßnahmen in Mannheimer und Heidelberger Kitas. In: Fröhlich-Gildhoff, K./Nentwig-Gesemann, I./Strehmel, P. (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik III. Schwerpunkt: Sprachentwicklung & Sprachförderung. Materialien zur Frühpädagogik, Band 5. Freiburg, S. 35-74.

Wolf et al. (2011). Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung in Brandenburger Kindertagesstätten. In: Empirische Pädagogik, 25, 4, S. 423-438.
Sachse et al. (2012). Evaluation einer Sprachfördermaßnahme für Vorschulkinder. In: Frühe Bildung, 1, 4, S. 194-201.
Mayring (2010). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlage und Techniken. Weinheim: Beltz.